



*Gelingt den Damen des SB Rosenheim am Wochenende der Hattrick als Turniersieger in Böblingen? Hier das Gewinnerbild vom Januar 2016 mit SVB-Präsident Jochen Reisch.*

### Vorschau Neujahrsturnier 2018

## **48. Auflage verspricht würdigen Auftakt ins Jubiläumsjahr**

**In ihr Jubiläumsjahr startet die Böblinger Hockeyabteilung schwungvoll: Das Neujahrsturnier verspricht am Wochenende dank einer interessanten Besetzung ein würdiger Auftakt zum 50-jährigen Bestehen der SVB-Sparte zu werden. Elf Männer- und acht Frauenteam kämpfen in der Hermann-Raiser-Halle bei der 48. Auflage des traditionsreichen Einladungsturniers um die Siegerpreise des Sportkreises Böblingen.**

Die nach über vier Jahrzehnten erstmalige Absage des Neujahrsturniers im Dezember 2014 scheint endgültig als einmaliger Ausrutscher abgehakt werden zu können. Es folgen inzwischen nicht nur wieder ausreichend Vereine der Einladung aus Böblingen, sondern der SVB-Hockeyabteilung gelingt es zunehmend, wie in der Blütezeit der Veranstaltung außergewöhnliche Gäste in die Kreisstadt lotsen zu können. Dabei sind die Rahmenbedingungen für die Böblinger Organisatoren in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Auch heuer waren die Probleme nicht gering. Mannschaften aus der 1. Bundesliga konnten die SVB-Verantwortlichen um Turnierleiter Peter Lütgenau und Abteilungsleiter Stefan Lampert von vornherein von ihrer Wunschliste streichen: Auf dem Termin des Neujahrsturniers liegt in diesem

Winter ein Doppelspieltag der höchsten deutschen Spielklasse. Auch viele Teams der 2. Bundesliga sind nach der kurzen Weihnachtspause schon wieder auf Punktejagd. Doch bei einem Zweitligisten passte das SVB-Turnier in den Plan für die Rückrundenvorbereitung. Der Berliner SC kommt nach Böblingen und ist ligatechnisch das am höchsten qualifizierte Männerteam. Wie stark die Truppe aus der Bundeshauptstadt ist, kann Gastgeber SV Böblingen gleich im allerersten der 44 Turnierspiele testen, wenn es am Samstagmorgen (9 Uhr) zum Aufeinandertreffen kommt. Nächster Gruppengegner für den SVB-Regionalligisten ist der Basler HC (14 Uhr). Die Schweizer sind im dritten Jahr in Folge Gast beim Neujahrsturnier und standen 2017 überraschend im Finale. Ferner hat es Böblingen mit dem bayerischen Oberligisten Wacker München (Samstag, 18.10 Uhr) und dem nordrhein-westfälischen Regionalligisten HC Essen 99 (Sonntag, 9.50 Uhr) zu tun. Leider hatte kurzfristig der West-Regionalligist Crefelder HTC II seine Meldung zurückgezogen, so dass hier der sechste Starter fehlt.

Auch in der Gruppe B ist Böblingen mit im Spiel. Eine zweite SVB-Mannschaft mit blutjunger Besetzung wird versuchen, den ein oder anderen Überraschungserfolg zu landen. Gleich die erste Partie (Samstag, 9.50 Uhr) verspricht Spannung, denn Gegner Push Breda gilt als eines der stärksten Nachwuchsteams in den Niederlanden.

Außerdem spielt Böblingen II noch gegen den bayerischen Oberligisten SB Rosenheim (14.50 Uhr), die Süd-Regionalligisten SSV Ulm (19 Uhr) und HTC Würzburg (Sonntag, 8.10 Uhr) sowie den West-Regionalligisten Bonner THV (11.30 Uhr).

Der Modus der Männerkonkurrenz verzeiht keine großen Fehlritte. Wer Turniersieger werden will, muss seine Gruppe als Punktbester abschließen. Die beiden Gewinner der Gruppen bestreiten am Sonntag um 14.50 Uhr das Finale.

Auf weiblicher Seite hat Turnierleiter Lütgenau noch eine Halbfinalrunde eingebaut, dafür sind die Gruppen der Frauen mit je vier Teams auch kleiner. In der Gruppe A kämpfen die drei Regionalligisten TuS Obermenzing München, Wacker München und Bietigheimer HTC mit dem Oberligisten HTC Stuttgarter Kickers ums Weiterkommen. Das Verbandsligateam von Gastgeber SV Böblingen besitzt in der Gruppe B gegen die Regionalligisten TB Erlangen (Samstag, 10.40 Uhr), SB Rosenheim (16.30 Uhr) und HC Essen (Sonntag, 9 Uhr) höchstens Außenseiterchancen. Der Papierform nach die größten Chancen auf den Turniersieg müssten Obermenzing (gehört im Feldhockey der 2. Bundesliga an) und Rosenheim (Turniersieger der Jahre 2016 und 17) haben. Ein rein bayerisches Finale am Sonntag (15.40 Uhr) wäre also keine Überraschung.

Entgegen der sonst üblichen Abfolge findet beim 48. Neujahrsturnier das Endspiel der Männer vor jenem der Frauen statt. „Als wir von den fest gebuchten Rückreisezeiten des Berliner SC hörten, haben wir den Spielplan so gelegt, dass dem BSC die Teilnahme am Finale nicht durch logistische Gründe unmöglich gemacht wird“, begründet Peter Lütgenau. Jetzt muss der Zweitligist nur noch beweisen, dass er das zeitliche Zugeständnis des Veranstalters auch sportlich umsetzen kann.

*lim*